



Gemeinde Greng

Commune de Greng

Info-Bulletin Nr. 61

April 2015



Foto Corinne Aeberhard

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen die aktuellsten Informationen aus unserer Gemeinde mitteilen zu dürfen.

Informationen aus dem Gemeinderat

Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2014

Der Gemeinderat dankt allen, welche an der letzten Gemeindeversammlung teilgenommen haben, für ihr Interesse am Gemeindeleben. Einen speziellen Dank richtet er an die Angestellten, Funktionäre und alle Kommissionsmitglieder für das gute Funktionieren und die wertvolle und gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde. Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2014 finden Sie im Anhang.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Dienstag, 5. Mai 2015, um 20.00 Uhr im Gemeindesaal statt. Die Einladungsunterlagen werden Ihnen in den nächsten Tagen zugestellt.

slowUp Murtensee 26. April 2015



Am Sonntag, 26. April 2015 findet wiederum der slowUp Murtensee statt.

Die Strecke führt auch über unser Gemeindegebiet. **An diesem Tag gilt ein Verbot für den motorisierten Verkehr von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr.** Ausgenommen sind nur offizielle Notfallfahrzeuge.

Der slowUp führt über die Lausannestrasse Richtung Faoug. **Auf dem Gemeindegebiet Greng sind daher die Einmündungen Lindenweg, Seeweg und Dorfstrasse betroffen. Diese Einmündungen werden abgesperrt.**

Am diesjährigen slowUp betreibt das **Restaurant Schloss-Taverne** einen Stand bei der Einmündung in die Dorfstrasse. Das Team von Frau Hasna Seng freut sich auf Ihren Besuch und verwöhnt Sie mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken.



Trinkwasser

Die Gemeinde bezieht das Trinkwasser von der Gemeinde Courgevaux.

Zweimal jährlich werden Wasseranalysen vorgenommen. Die analysierten Parameter der letzten Untersuchung vom 1. April 2015 entsprechen laut des Berichts den geltenden Normen.

Gesamthärte:	39.1 französische Härtegrade
Nitratgehalt:	22 mg/l

Der Analysebericht kann bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.



Sperrgutsammlung

Der Gemeinderat bietet wiederum den Einwohnerinnen und Einwohnern von Grog die Gelegenheit, Sperrgut zu entsorgen.

Die Sperrgut-Mulde steht für die **separate Sammlung** wie folgt zur Verfügung:



Datum :	Freitag, 22. Mai 2015
Zeit :	08.00 bis 17.00 Uhr
Standort :	De Castella-Platz (Obelisk)

Kehrichtwesen

Sie finden nachstehend folgende Kurzinformationen zum Abfallwesen der Gemeinde Greng.

Kehrichtabfuhr:

Leerungen jede Woche am Donnerstag

Sie finden den Abfuhrplan sowie weitere Dienstleistungen der Firma Haldimann AG wie folgt:

Webseite: www.haldimannag.ch/abfuhrplaene-2/

Mail: info@haldimann.ch

Telefon: 026 411 95 00

Grüngutabfuhr:

Jede Woche am Dienstag

Häckseldienst in Greng:

Mittwoch, 23. September 2015

Papiersammlungen 2015 in Greng:

Donnerstag, 8. Oktober 2015, 9-12 Uhr

Bitte das gebündelte Altpapier an folgenden Stellen deponieren:

- 1) Lindenweg 2
- 2) Obergreng: Kreuzung Bureliweg-Dorfstrasse
- 3) Untergreng: Kehrichtstation

Multisammelstelle Chatoney in Meyriez:

Entsorgung von Altglas, Papier, Karton, ALU, Weissblech, PET, Kaffee- und Teekapseln usw.

Standort: zwischen Parkplatz Freibad Murten und Feuerwehrlokal Meyriez (Barriere)

Öffnungszeiten:	Mittwoch	17.30 bis 19.00 Uhr
	Samstag	10.00 bis 11.30 Uhr

Für die Abfallentsorgung in unserer Gemeinde hat der Gemeinderat **ein neues Merkblatt „Abfälle – wohin damit?“** ausgearbeitet. In der Beilage finden Sie unsere neue kleine Broschüre. Weitere Exemplare können bei der Gemeindeverwaltung (verwaltung@greng.ch oder 026 672 18 82) bezogen werden.

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Mitarbeit zu einem umweltbewussten Entsorgen.

Schweizer Pass und Identitätskarte



Die Bestellung kann wie folgt vorgenommen werden:

- **Bestellung über das Internet:**
www.schweizerpass.ch
- **Telefonische Bestellung:**
Schweizerpässe – Biometrie, Telefon 026 305 15 26
- **Bestellung am Schalter:**
Amt für Bevölkerung und Migration
Sektor Schweizerpässe – Biometrie
Route d'Englisberg 11, 1763 Granges-Paccot
(Erdgeschoss, Ausseneingang „Biometrie“)

Wichtig ist: Mit einer eventuellen Wartezeit rechnen.
Kein Foto mitbringen. Die Fotos werden vor Ort gemacht.
In jedem Fall die alten Ausweise mitbringen.



Ich verreise morgen ... und habe keinen gültigen Identitätsausweis ... Was tun?

- Persönliche Vorsprache beim Amt für Bevölkerung und Migration, Sektor Schweizerpässe – Biometrie in Granges-Paccot
- Alten Identitätsausweis mitbringen, falls vorhanden, um einen **PROVISORISCHEN PASS** (Notpass) ausstellen zu lassen (gültig für eine Reise und max. ein Jahr)
- Die Ausstellung eines provisorischen Passes dauert etwa eine Stunde.

SBB-Tageskarten Gemeinden



Für die **Einwohnerinnen und Einwohner von Greng** stehen wiederum zwei Tageskarten der SBB zur Verfügung. Diese Tageskarten sind bei der Poststelle in Murten zu beziehen und können frühestens zehn Tage vor dem Reisetag reserviert werden.

Die Gemeinden Courgevaux, Galmiz, Meyriez, Muntelier und Murten stellen weitere Tageskarten zur Verfügung, welche frühestens fünf Tage vor Reisebeginn bezogen werden können.

Verkaufspreis pro Tageskarte: Fr. 40.00

Bezugsort: Poststelle Murten, Telefon 058 454 41 29

Öffnungszeiten Poststelle Murten:	Montag-Freitag	07.30 bis 18.00 Uhr
	Samstag	08.00 bis 11.00 Uhr



Hallen-Schwimm-Strandbad Murten

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Greng erhalten beim Bezug einer Saisonkarte gegen Vorlegung eines Ausweises einen **Rabatt von 10 %**.

Auf der Webseite www.schwimmbad-murten.ch finden Sie weitere Informationen und Angebote.



Kirchgemeinde Meyriez/Merlach

Die Kirchgemeindeversammlung findet am **Donnerstag, 7. Mai 2015**, um 20.00 Uhr im Kirchgemeindesaal statt.

Spitex-Verein Murten und Umgebung

Die Mitgliederversammlung des SPITEX-Vereins Murten und Umgebung findet dieses Jahr am **Freitag, 15. Mai 2015**, im reformierten Kirchgemeindesaal an der Deutschen Kirchgasse in Murten statt. Die Versammlung beginnt um 18.00 Uhr.

Auch Nicht-Mitglieder und Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.



Gemeindeverwaltung – Vorinformation Ferien



Das Büro der Gemeindeverwaltung bleibt vom 18. Juni bis 3. Juli 2015 geschlossen.

Ab Montag, 6. Juli 2015 sind wir gerne wieder für Sie da.

Für eine Kontaktaufnahme während dieser Zeit verweisen wir Sie auf unsere Webseite www.greng.ch (unter Informationen: Infos, Gemeinderat, Verwaltung)

Ferienplan – Schulen in Murten

Schuljahr 2015/2016

Sommerferien	06.07.2015-26.08.2015
Herbstferien	19.10.2015-30.10.2015
Weihnachtsferien	21.12.2015-01.01.2016
Sportferien	08.02.2016-12.02.2016
Frühlingsferien	25.03.2016-08.04.2016
Sommerferien	11.07.2016-24.08.2016

- Der Freitag nach Auffahrt ist schulfrei.
- Der Tag nach der Solennität ist schulfrei.
- Beginn Schuljahr 2016/2017: Donnerstag, 25.08.2016

Aus dem Dorfleben

Einwohnerkontrolle

Stand der Bevölkerung

Die Gemeinde Greng zählt per 15. April 2015 insgesamt 170 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon sind 125 stimmberechtigt. Auf Gemeindeebene sind zusätzlich 10 ausländische Staatsangehörige stimmberechtigt.

Mutationen (1. Juli bis 31. Dezember 2014)

Zuzüge Angélique Gaberell
 Michel Lerf
 José Martins Loureiro

Der Gemeinderat heisst die Neuzuzügerin und die Neuzuzüger herzlich willkommen und hofft, dass sie sich in unserer Gemeinde wohlfühlen.

Wegzüge Adrian Baechler

Geburten Valerie Zurbuchen

Todesfälle Martin Urwyler

Folgende Personen durften im zweiten Halbjahr 2014 einen „runden“ oder „halbrunden“ Geburtstag feiern (ab 60)

Herr Walter Zahnd

Herr Carlo Bernasconi

Herr Christoph König

Herr Karl-Heinz Alex



Greng in aller Welt

Bei der Gemeindeverwaltung sind wiederum Fotos zur Aktion „Greng in aller Welt“ eingegangen.



Heike Roila und Peter Goetschi, Ayers Rock Uluru Zentralaustralien



Christoph König, Inuits Canada



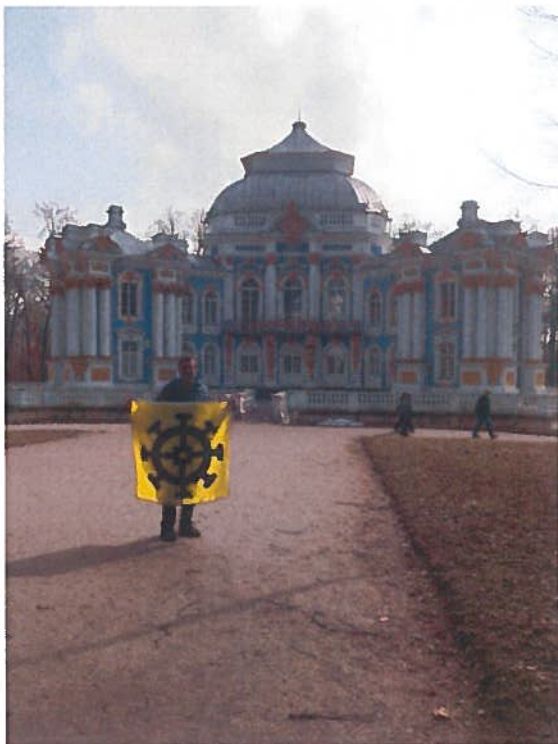
Christoph König, Toronto



Christoph König, Winterpalast St Petersburg



Christoph König, Katharinenpalast St Petersburg



Christoph König, Ermitage St Petersburg

Vielen Dank für das Mitmachen und die tollen Bilder. Die Verwaltung nimmt gerne weiterhin Fotos mit unserer Gemeindefahne entgegen.

Diese Aktion wurde an der Gemeindeversammlung vom Mai 2010 ins Leben gerufen. Ziel dabei ist, unser Gemeindewappen in aller Welt zu zeigen.

Anhang

Im Anhang finden Sie folgende Dokumente:

- Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2014
- Information an die Hundehalterinnen und Hundehalter: Leinenpflicht für Hunde im Wald
- Information upc cablecom: Aufhebung des analogen Fernsehens
- Liste Gemeinderat, Verwaltung und Funktionäre

Beilage

Merkblatt der Gemeinde Greng: **Abfälle – wohin damit?**

DER GEMEINDERAT UND DIE VERWALTUNG

Greng, 16. April 2015



PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 2. Dezember 2014
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal, De Castella-Platz 19 in Greng

Vorsitz:	Peter Goetschi, Ammann
Protokoll:	Christine Leuenberger, Gemeindeverwalterin
Stimmzähler:	Suzanne Goetschi Rolf Laubscher
Anwesend:	33 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger 5 Gemeinderäte 0 Gast 2 Pressevertreterinnen
Entschuldigt:	3 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger 1 Gast

Ammann Peter Goetschi heisst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Herbstversammlung herzlich willkommen. Speziell begrüsst er die Neuzuzüger und die Pressevertreterinnen.

Für die Freiburger Nachrichten ist Frau Müller und für den Murtenbieter ist Frau Soltermann anwesend.

Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Suzanne Goetschi und Rolf Laubscher gewählt. Insgesamt sind 38 Stimmberechtigte anwesend.

Einberufung

Gegen die Einberufung der Versammlung und gegen die Traktanden werden keine Einwände erhoben. Gemäss Publikation im Amtsblatt Nr. 47 vom 21. November 2014, öffentlichem Anschlag sowie persönlicher Einladung lauten die Traktanden wie folgt:

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 6. Mai 2014
2. Erhöhung Gemeindesteuerfuss für die natürlichen und juristischen Personen
3. Voranschlag 2015
 - 3.1 Laufende Rechnung
 - 3.2 Investitionsrechnung
 - 3.3 Bericht der Finanzkommission
4. Finanzplan 2015-2019
5. Verschiedenes

Traktanden:

1. **Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 6. Mai 2014**

Das Protokoll wurde zusammen mit dem Infobulletin Nr. 60 vom November 2014 allen Einwohnerinnen und Einwohnern zugestellt. Dieses konnte auch bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 6. Mai 2014 wird ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt. Der Ammann dankt der Verfasserin.

2. **Erhöhung Gemeindesteuerfuss für die natürlichen und juristischen Personen**

Peter Goetschi informiert, dass der aktuelle Gemeindesteuerfuss 25 % der Kantonssteuer beträgt. Von 1985 bis 2006, also gut 20 Jahre lang, betrug der Steuerfussatz 30 %. Mit der Einführung der Gegenwartsbesteuerung per 1.1.2007 setzte der Kanton den Satz auf 27.70 % fest. Aufgrund der damaligen Steuereinkünfte konnte der Gemeinderat den Steuersatz per Anfang 2008 auf 25 % senken.

Infolge der stetig steigenden gebundenen Kostenbeteiligungen an den Kanton und an die Gemeindeverbände und andererseits der stagnierenden oder sogar leicht sinkenden Steuererträgen wird es immer schwieriger, die Ausgaben zu decken. Sie generieren zunehmend einen höheren Verlust. Aufgrund dieser Mehrkosten und des daraus resultierenden höheren Verlusts von rund Fr. 168'000.00 möchte der Gemeinderat den Steuerfussatz auf 32 % erhöhen. Mit dieser Erhöhung ist die Gemeinderrechnung, ohne Berücksichtigung der Abschreibungen und die Zahlung an den Finanzausgleich, in etwa ausgeglichen. Die jährliche Zahlung in den interkommunalen Finanzausgleich von rund Fr. 500'000.00 kann vorläufig von unseren Steuerrückstellungen und Reserven finanziert werden. Aus der Defizitanalyse ist zu entnehmen, dass wir die Steuern auf 50 % erhöhen müssten, um die Jahresrechnung inkl. Finanzausgleich ausgeglichen präsentieren zu können. Die Statistik der fakturierten Gemeindesteuern zeigt eine eher stagnierende Entwicklung. Der Gemeinderat ist zum Schluss gekommen, die Steuern moderat anzupassen und schlägt deshalb vor, den Gemeindesteuerfuss von 25 % auf 32 % zu erhöhen.

Aus der Versammlung:

Eine Bürgerin fragt, wie der Gemeinderat die weitere Entwicklung sieht. Der Ammann antwortet, dass wir stets versuchen, die Ausgaben im Rahmen zu halten. Leider können wir nicht voraussagen, zu welchem Zeitpunkt die Steuern wieder erhöht werden müssen. Im Moment sieht es so aus, dass wir noch ungefähr zehn Jahre von unseren Reserven leben können.

Ein anderer Bürger möchte in Erfahrung bringen, ob die Steuererhöhung auf den Finanzausgleich einen Einfluss hat. Wir müssen unseren Anteil verringern können, da wir im Verhältnis zu anderen Gemeinden viel höhere Kostenbeteiligungen an die Verbände leisten müssen. Der Gemeinderat kann dazu leider nur sagen, dass wir den Finanzausgleich nicht gross beeinflussen können. Im Weiteren wird auch festgehalten, dass der Verteilschlüssel des Kostenblocks an die Schulen und den Finanzausgleich nicht so einfach abgeändert werden kann. Bei sinkenden Steuererträgen sollte eigentlich unser Anteil auch sinken. Ein Finanzkommissionsmitglied erklärt, dass der Finanzausgleich ausschliesslich aus dem Steuerpotenzial respektive der Gesamtheit der Steuereinnahmen des Kantons berechnet wird. Weder der Gemeindesteuerfuss noch die Reserven einer Gemeinde haben einen Einfluss darauf. Er versteht den grossen Kostensprung um fast 20 % von einem Jahr zum anderen nicht. Wegen der Berechnung sollte der Gemeinderat einmal beim Amt für Gemeinden anfragen.

Dieser Vorschlag wird von einem weiteren Votant unterstützt. Zusätzlich schlägt dieser vor, mit der Revisionsstelle oder eventuell mit einem Treuhandbüro zusammen mit dem Gemeinderat dieser enormen Erhöhung nachzugehen. Zudem hält er fest, dass in früheren Jahren die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen in etwa gleich hoch waren. Eine Steuersatzerhöhung auf 32 % bedeutet insgesamt eine Erhöhung von ca. 28 % für den einzelnen Steuerpflichtigen. Es ist zu überlegen, ob heute wirklich der richtige Zeitpunkt ist für eine Steuererhöhung.

Der Ammann informiert, dass die Gemeinde vom Amt für Gemeinden einen Brief erhalten hat. Sie machen uns auf die Verbuchungen und Verwendung bezüglich der Reserven und Steuerrückstellungen aufmerksam. Der Gemeinderat möchte diesbezüglich beim Amt das Gespräch suchen. Er wird aber nicht von seinem Standpunkt weichen und möchte eigentlich nicht den rechtlichen Weg einschlagen.

Aus der Versammlung wird angebracht, dass Grench die einzige Gemeinde im Kanton ist mit solchen Reserven. Es existieren absolut keine Grundlagen, die uns Vorgaben geben. Grench ist mit ihrem Vermögen ein Sonderfall. Der Dienstweg führt über das Amt für Gemeinden. Grundsätzlich gilt, was nicht explizit verboten ist, ist erlaubt.

Hans Jörg Kramer stellt den Antrag, ein Treuhandbüro zu beauftragen, um die Berechnung des Finanzausgleichs zu analysieren, bevor die Steuern erhöht werden.

Ein weiterer Anwesender erläutert, dass er in der Kommission „Zukunft der Gemeinde“ mitgearbeitet hat. Die Kommission hat unter anderem darüber diskutiert, wie die Gemeinde ihr Vermögen sinnvoll verwenden kann. Er schlägt vor, jedem Bürger ein Geschenk zu machen, in dem wir den Steuersatz weiterhin bei 25 % belassen.

Der Ammann erwähnt, dass in den nächsten Jahren einige Investitionen auf uns zukommen werden. Er denkt dabei an den Feuerwehrverband Region Murten, Gesundheitsnetz See, Schulen, Abwasserverband und die Sanierung unseres Trinkwassernetzes. Die Projekte werden uns gesamthaft etwa drei Millionen Franken kosten. Es ist auch daran zu denken, dass wir einen Teil unseres Vermögens als Reserve behalten sollten. In den nächsten Jahren werden auch weitere Gemeinden mit Murten fusionieren. Der Gemeinderat denkt, dass Grench nicht vor 2021 über eine Fusion nachdenken muss.

Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass das eigene Budget ausgeglichen sein sollte. Er möchte deshalb nicht noch ein weiteres Jahr mit einer Steuererhöhung warten. Das schliesst nicht aus, dass wir mit dem Amt für Gemeinden Kontakt aufnehmen.

Ein Votant meint, dass eine Steuererhöhung auch provoziert werden könnte. Wenn wir zum Ausgleich der Rechnung nicht genügend aus den Reserven nehmen, weisen wir bewusst mehr als die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgrenze von 5 % Defizit aus. Aktuell verfügen wir noch über eine Million Franken Steuerreserven. Der Gemeinderat kann das steuern. Die 5 %-Regelung ist eine Schuldenbremse.

Der Gemeinderat schlägt die Steuererhöhung auf 32 % vor und wird die Abklärungen mit dem Amt für Gemeinden treffen.

Der Präsident der Finanzkommission liest den Bericht zur Steuererhöhung vor. Die Kommission empfiehlt der Versammlung, die Erhöhung des Steuerfusses von aktuell 0.25 auf neu 0.32 zur Annahme.

Da keine weiteren Wortmeldungen verlangt werden, erfolgt die Abstimmung. Der Ammann hält fest, dass zuerst über den Antrag des Gemeinderats abgestimmt wird.

Wer stimmt der Erhöhung des Gemeindesteuerfusses für natürliche und juristische Personen von 25 % auf 32 % der Kantonssteuer zu?

21 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen
10 Enthaltungen

Da der Antrag des Gemeinderats für die Steuererhöhung angenommen wurde, kommt der Antrag von Hans Jörg Kramer nicht mehr zur Abstimmung¹.

Der Gemeinderat wird die Abklärungen betreffend Berechnung des Finanzausgleichs im nächsten Jahr zusammen mit der Finanzkommission und der Revisionsstelle beim Amt für Gemeinden vornehmen.

3. Voranschlag 2015

Ammann Peter Goetschi erläutert den Voranschlag 2015 anhand einer Präsentation.

3.1 Laufende Rechnung

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2015 sieht bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'630'700.00 und einem Gesamtertrag von Fr. 1'560'200.00 ein Defizit von Fr. 70'500.00 oder 4.51 % vor. Der Vorjahresvoranschlag sah einen Verlust von Fr. 65'400.00 oder 4.67 % vor.

Die Bildungs- und Gesundheitskosten erhöhen sich im 2015 um je ca. 20%. Die gebundenen Beiträge und Beteiligungen an den Kanton steigen gesamthaft um rund Fr. 20'000.00. An die Verbände und Institutionen, die anhand eines Kostenverteilers nach Einwohnerzahl und Steuerpotenzialindex berechnet werden, zahlen wir enorm hohe Kostenbeteiligungen im Vergleich zu anderen Gemeinden. Unser Anteil an den interkommunalen Finanzausgleich erhöht sich um Fr. 77'000.00 auf einen Gesamtbetrag von Fr. 495'100.00.

Die budgetierten Steuererträge betragen gesamthaft Fr. 864'800.00. Die Erträge der natürlichen und juristischen Personen wurden mit dem Steuerfuss von 32 % berechnet.

Aus der Versammlung:

Ein Bürger erkundigt sich, ob das Gemeindevermögen flüssig angelegt ist, um flexibel zu sein. Der Ammann antwortet, dass das Vermögen anhand unserer Anlagerichtlinien angelegt und dementsprechend flexibel ist.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen verlangt.

¹ Art. 15 d) Reihenfolge der Abstimmungen des Ausführungsreglements zum Gesetz über die Gemeinden:

¹ Der Antrag des Gemeinderates gelangt als erster zur Abstimmung.

² Erhält der Antrag des Gemeinderates die Mehrheit der Stimmen, werden die anderen Anträge der Versammlung nicht mehr unterbreitet.

³ Erhält der Antrag des Gemeinderates nicht die Mehrheit der Stimmen, so wird nach dem gleichen Verfahren zuerst über den Antrag der Kommission und gegebenenfalls über die übrigen Anträge abgestimmt.

3.2 Investitionsrechnung

Der Voranschlag 2015 der Investitionsrechnung sieht Gesamtausgaben von Fr. 1'804'300.00 vor. Es sind keine Einnahmen geplant. Der Voranschlag 2014 sah Nettoinvestitionen von Fr. 691'200.00 vor.

Investitionen 2015:

Ausgaben	Einnahmen	
		Übertragene Investitionen:
1'500'000.00		Wasserleitungsersatz
		Neue Investitionen:
150'000.00		Land ZAI (Zone allg. Interesse), Parkplätze
7'500.00		GEP, Restkosten Schlussbericht
45'000.00		ARA-Pumpwerk Untergreng, Umrüstung Steueranlage
20'000.00		Restaurant Schloss-Taverne, Investitionen Garten
		Beteiligungen an Gemeindeverbände:
6'600.00		Feuerwehrverband Region Murten, Investitionen
70'200.00		Spital HFR Meyriez, Um- und Ausbau
5'000.00		ARA Region Murten, Sanierungen
1'804'300.00	0.00	Total
	1'804'300.00	Nettoinvestitionen

Die Investitionen werden im Detail erläutert.

Wasserleitungsersatz

Es war geplant, noch in diesem Jahr mit den Bauarbeiten zu beginnen. Da sich die Arbeiten im Baubewilligungsverfahren etwas verzögert haben, müssen wir den vorgesehenen Budgetbetrag von Fr. 500'000.00 auf das Jahr 2015 verschieben. Mit der geplanten Bauetappe im 2015 von Fr. 1'000'000.00 beträgt der Budgetbetrag nun Fr. 1'500'000.00.

Land ZAI (Zone allg. Interesse): Parkplätze

Seit längerer Zeit besteht im Schlossquartier ein Parkplatzproblem. Die Parkplätze beim Eingang ins Quartier sind im Besitz der Gemeinde und sind für Besucher des Schlossquartiers und Gäste des Restaurants bestimmt. Da nicht genügend Parkmöglichkeiten bestehen und die Autos nicht an der Dorfstrasse abgestellt werden sollten, hat der Gemeinderat die Idee, auf dem ZAI-Land zusätzliche Parkplätze bereitzustellen. Diese sind in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar. Sie sind für das Dauerparkieren gedacht und sollen vermietet werden. Gemeinderat Paul Minder erläutert anhand einer Skizze das Projekt. Es sind etwa zehn gedeckte Plätze und einen versickerungsfähigen Belag vorgesehen. Eine Umzäunung mit einem Zufahrtstor, einer separaten Eingangstür für Fussgänger direkt zur Unterführung und einer Begrünung der Anlage schliessen diesen Platz ab.

Aus der Versammlung:

Ein Bürger stellt fest, dass offensichtlich ein Bedarf an Parkplätzen besteht und möchte deshalb wissen, ob auch die Bereitschaft und der Wille seitens der Anwohner vorhanden seien. Der Vize-Ammann antwortet, dass die Gemeinde für die Benützung der neuen und der bestehenden Parkplätze im Schlossquartier ein Reglement erstellen wird. Für die jetzigen Besucherparkplätze im Schlossquartier besteht derzeit noch kein Reglement und somit keine Handhabung gegen das Dauerparkieren.

Anwesende finden den Vorschlag des Gemeinderats gut, halten jedoch fest, dass die Parkplätze bewirtschaftet und nicht gratis zur Verfügung gestellt werden sollten. Es darf nicht sein, dass die Besucherparkplätze im Schlossquartier von Anwohnern zur Dauerbenützung belegt werden.

Ein Anwohner des Schlossquartiers gibt bekannt, dass noch freie Parkplätze vorhanden sind, die gemietet werden können. Darauf antwortet der Ammann, dass laut einer Umfrage keine freien Parkplätze mehr zur Verfügung stehen. Deshalb muss die Gemeinde zuerst neue schaffen, bevor die Bestehenden bewirtschaftet werden können. Ein entsprechendes Reglement dazu wird die aktuelle Situation entschärfen.

Ein Votant erwähnt, dass im Projekt „ZAI-Land“ auch eine mögliche Erweiterung in Betracht gezogen werden sollte, wenn in absehbarer Zeit mehr Parkplätze beansprucht würden. Laut Gemeinderat reichen im Moment die vorgesehenen zehn Plätze aus. Das Projekt wird auf dem Grundstück so geplant, dass eine Erweiterung jederzeit möglich ist.

GEP: Restkosten Schlussbericht

Gemeinderat Bernhard Henzen erläutert, dass die kantonalen Amtsstellen einen Schlussbericht verlangt haben. Dieser Bericht ist beim Ingenieurbüro in Bearbeitung. Für die Schlussdokumentation müssen noch zusätzliche Untersuchungen gemacht werden, die uns weitere Kosten von rund Fr. 7'500.00 verursachen.

ARA-Pumpwerk Untergregg: Umrüstung Steueranlage

Der zuständige Gemeinderat erklärt, dass die Pumpstation im Untergregg noch manuell gesteuert wird. Es können keine automatischen Meldungen ohne Quittung ausgeführt werden. Um in Zukunft mit der ARA-Anlage in Muntelier kompatibel zu sein, muss unsere Station auf eine ferngesteuerte automatisierte Anlage umgerüstet werden. Der Umbau wird in Zusammenarbeit mit dem Abwasserverband Region Murten durchgeführt. Der Kostenanteil für Gregg beträgt rund Fr. 45'000.00.

Aus der Versammlung:

Ein Bürger findet diese Umrüstung eine teure Angelegenheit. Der Ammann informiert, dass für eine solche Steuerungsanlage leider keine grosse Auswahl besteht. Der Abwasserverband ist an dieser Automatisierung interessiert und wird einen finanziellen Teil übernehmen. Aus fachlichen Gründen hat der Verband auch die Offerten eingeholt und uns diesen Vorschlag unterbreitet.

Restaurant Schloss-Taverne: Investitionen Garten

Der Gemeinderat plant für nächstes Jahr die Anschaffung von Gartenmobiliar. Dazu passend ist auch eine Beleuchtung vorgesehen. Die Gemeinde hat zur Wiedereröffnung in diesem Herbst bereits die Terrassenmöblierung angeschafft. Die neuen Pächter möchten den Garten ab dem kommenden Frühling benützen und in ihr Konzept mit einbeziehen. Da der Garten bisher für den Restaurantbetrieb nicht benützt wurde, ist kein Gartenmobiliar vorhanden.

Aus der Versammlung:

Eine Bürgerin möchte wissen, ob es für die Gartenbenützung ein Reglement gibt. Denn es steht bereits ein unschönes Zelt im Garten. Gemeinderat Rico Martinelli

informiert, dass die Gartenbenützung noch nicht mit den Pächtern abgesprochen und geregelt ist. Ein detailliertes Konzept liegt noch nicht vor.

In diesem Zusammenhang macht ein Anwohner des Restaurants auf die Problematik der aufgestellten Feuerschale vor der Terrasse aufmerksam. Das Feuer ist sehr schön und bringt eine wunderbare Stimmung. Aber leider dringt der daraus entstehende Rauch nachts bis in die Schlafzimmer hinein, so dass man nicht mehr schlafen kann. Der betroffene Anwohner hat diesbezüglich bereits mit den Pächtern das Gespräch gesucht und auf die Problematik hingewiesen. Der Gemeinderat findet es gut, Anregungen und Probleme direkt mit den Wirtsleuten zu besprechen. Denn es ist nicht die Aufgabe der Gemeinde, ein Konzept aufzustellen und sich in geschäftliche Angelegenheiten einzumischen.

Ein anderer Votant fragt, wieso die Gemeinde für das Restaurant Investitionen tätigt. Gemeinderat Martinelli erklärt, dass das Grossinventar in der Regel dem Eigentümer und das Kleininventar dem Pächter gehört. Der Garten ist Bestandteil der Liegenschaft und gehört demzufolge bei uns zum Grossinventar.

Feuerwehrverband Region Murten: Investitionen

Die Gesamtinvestitionen des Feuerwehrverbands betragen Fr. 451'000.00. Unser Kostenanteil beträgt Fr. 6'600.00.

Spital HFR Meyriez: Um- und Ausbau

Unser Investitionsanteil für 2015 beträgt Fr. 70'200.00.

ARA Region Murten: Sanierungen

Der Abwasserverband plant für nächstes Jahr Sanierungen für insgesamt Fr. 560'000.00. Der Kostenverteiler ist laut dem Verursacherprinzip aufgeteilt und ergibt einen Anteil für Greng von 0.816% oder Fr. 5'000.00.

3.3 Bericht der Finanzkommission

Der Präsident der Finanzkommission liest den Bericht vor. Die Kommission empfiehlt der Versammlung, den vorliegenden Voranschlag 2015 zu genehmigen.

Da zum Bericht keine Bemerkungen gemacht und keine Fragen gestellt werden, wird über den Voranschlag abgestimmt.

Abstimmung: Voranschlag 2015 Laufende Rechnung

Wer stimmt dem Voranschlag 2015 der Laufenden Rechnung mit einem Defizit von Fr. 70'500.00 zu?

28	Ja-Stimmen
4	Nein-Stimmen
6	Enthaltungen

Abstimmungen: Voranschlag 2015 Investitionsrechnung

Wer stimmt den folgenden Investitionen zu?

Übertragene Investitionen: Diese benötigen keine Abstimmung, da sie bereits genehmigt wurden.

Über die neuen Investitionen wird einzeln abgestimmt:

Land ZAI, Parkplätze:	30	Ja-Stimmen
	5	Nein-Stimmen
	3	Enthaltungen
GEP, Restkosten Schlussbericht:	35	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	3	Enthaltungen
ARA-Pumpwerk Untergregg, Umrüstung:	35	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	3	Enthaltungen
Restaurant Schloss-Taverne, Garten:	26	Ja-Stimmen
	5	Nein-Stimmen
	7	Enthaltungen
Beteiligungen an Gemeindeverbände:		
Feuerwehrverband Region Murten:	36	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	2	Enthaltungen
Spital HFR Meyriez:	33	Ja-Stimmen
	2	Nein-Stimmen
	3	Enthaltungen
ARA Region Murten:	38	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltungen

4. Finanzplan 2015-2019

Die gesetzlichen Grundlagen verlangen die Erstellung eines Finanzplans für fünf Jahre. Er wird jährlich nachgeführt und um ein Jahr erweitert. Der Finanzplan dient dem Gemeinderat als Führungsinstrument. An der Versammlung wird lediglich darüber informiert.

Ammann Peter Goetschi erläutert den Finanzplan. Es werden jährliche Ergebnisse von rund Fr. 500'000.00 Defizit erwartet. Das Eigenkapital nimmt dementsprechend kontinuierlich ab.

5. Verschiedenes

Aus dem Gemeinderat:

Restaurant Schloss-Taverne

Gemeinderat Rico Martinelli informiert, dass nun seit gut zwei Monaten unser Restaurant wieder geöffnet ist. Das Tavernenteam mit dem neuen Koch bietet verschiedene Spezialitäten an und ist sehr zu empfehlen.

Weihnachtsumtrunk/Samichlous

Der Ammann erwähnt, dass am 6. Dezember 2014 wiederum der traditionelle Weihnachtsumtrunk auf dem Dorfplatz stattfindet. An diesem Abend wird der „Samichlous“ den Kindern ein Geschenk bringen. Alle Einwohnerinnen, Einwohner und Kinder von Greng sind dazu herzlich eingeladen.

Aus der Versammlung:

Freiburger Sportpreis 2014

Brigitte Laubscher möchte ein ganz anderes Thema ansprechen. Es geht um ihre Tochter Nadine. Aufgrund verschiedener Erfolge im Triathlon wurde sie für den Freiburger Sportpreis mit vier weiteren Sportathleten nominiert. Sportler gehen an einen Wettkampf, um zu gewinnen. Deshalb möchte sie heute für Nadine werben und animiert die Anwesenden zur Stimmabgabe. Die Stimme kann mit dem Talon in den Freiburger Nachrichten, per SMS oder im Internet bis am 19. Dezember 2014 eingereicht werden. Jede Stimme zählt und Nadine wird sich über die Unterstützung aus Greng sehr freuen. Sie dankt im Voraus für jede abgegebene Stimme.

Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz

Jakob Berger möchte wissen, ob man für einen Stand am geplanten Weihnachtsmarkt etwas bezahlen muss und was es allenfalls kosten würde. Der Ammann kann diese Frage nicht beantworten, da diesbezüglich noch keine Anfrage beim Gemeinderat eingegangen ist. Die Pächter der Schloss-Taverne haben im letzten Info-Bulletin dafür Werbung gemacht.

Finanzielle Unterstützung

Im Hinblick auf die Erfolge der Grenger Triathletin Nadine Laubscher schlägt ein Votant vor, dass der Gemeinderat der Sportlerin eine Unterstützung gewähren sollte. Der Gemeinderat nimmt den Vorschlag gerne entgegen und wird diesen nach Eingang einer schriftlichen Anfrage (Sponsorendossier) prüfen.

Der Ammann möchte allen danken, die sich am Gemeindeleben aktiv beteiligen. Einen speziellen Dank richtet er an die Angestellten Jeannine Hunkeler, Jakob Berger, die Gemeindeverwalterin Christine Leuenberger und an alle Kommissionsmitglieder. Einen besonderen Dank gilt der Kollegin und den Kollegen im Gemeinderat. Er wünscht frohe Weihnachten, schöne Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Der Vize-Ammann dankt Peter Goetschi herzlich für den Einsatz und die hervorragende Arbeit.

Der offizielle Teil der Gemeindeversammlung ist um 21.50 Uhr beendet.



Peter Goetschi
Ammann



Christine Leuenberger
Gemeindeverwalterin



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des forêts et de la faune SFF
Amt für Wald, Wild und Fischerei WaldA

Route du Mont Carmel 1, Case postale 155,
1762 Givisiez

T +41 26 305 23 43, F +41 26 305 23 36
www.fr.ch/walda

Information an die Hundehalterinnen und Hundehalter

Leinenpflicht für Hunde im Wald

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Naturliebhaber

Hunde haben das Bedürfnis sich regelmässig draussen auszutoben. Diese physische Betätigung ist notwendig für ihr Wohlbefinden. Trotzdem darf nicht vergessen werden, dass alle Hunde, auch die ganz kleinen, bereits über einen Jagdinstinkt verfügen und deshalb möglicherweise ein Wildtier angreifen können.

Vor allem im Frühling während der Fortpflanzungszeit von zahlreichen Säugetier- und Vogelarten können die Schäden dann gravierend sein. Die Jungtiere sind oft gut im Wald, im Unterholz versteckt. Für Hunde mit ihrem ausserordentlich gut entwickelten Geruchssinn ist es aber ein Leichtes, diese dennoch aufzuspüren. Fuchswelpen, Rehkitze und Jungvögel sind nicht fähig sich zu wehren oder zu flüchten und deshalb leichte Beuten.

Seinen Hund an der Leine zu führen ist das einzige sichere Mittel, ihn davon abzuhalten den Wald zu durchstreifen und die Wildtiere zu stören. Das Amt für Wald, Wild und Fischerei erinnert deshalb alle Hundehalterinnen und Hundehalter an Art. 49 des Reglements über die Hundehaltung (HHR), **vom 1. April bis am 15. Juli müssen Hunde im Wald an der Leine geführt werden.**

Ihre Freunde aus dem Wald danken Ihnen !

Das Amt für Wald Wild und Fischerei

—

WICHTIG: Das Fernsehen von upc cablecom wird zu 100% digital

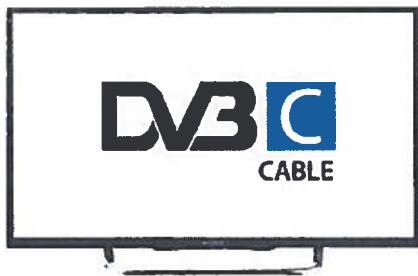
Aufhebung des analogen Fernsehens **ab 21. April 2015**

In Ihrer Gemeinde beginnt die endgültige Umstellung auf digitales Fernsehen **ab 21. April 2015**.
Sämtliche Sender sind im unverschlüsselten digitalen TV-Basisangebot bereits frei empfangbar.

Bereiten Sie jetzt alle Ihre TV-Geräte für das digitale Fernsehen vor!

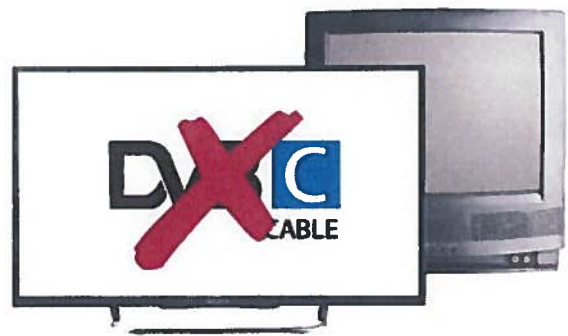
Das müssen Sie tun:

Sie haben ein **neues TV-Gerät**
(ab Baujahr 2010) mit DVB-C-Empfänger?



✓ Wenn Sie noch analog fernsehen,
dann stellen Sie per Tastendruck um.
Starten Sie dazu einen digitalen Sender-
suchlauf. Den finden Sie meistens über die
Taste «Menü» auf Ihrer Fernbedienung.

Sie haben ein **älteres Fernsehgerät** (Röhren-
TV oder TV mit Baujahr 2010 und früher)?



✗ Digitales Fernsehen braucht einen
DVB-C-Empfänger, oft auch DVB-C-Tuner
genannt. Den können Sie zum Beispiel in
Form eines Umwandlers gratis bei
upc cablecom bestellen.

Sämtliche Informationen zur Umstellung
erhalten Sie unter **0800 800 444** oder
upc-cablecom.ch/digital



upc cablecom

Mehr Leistung, mehr Freude.



Gemeinde Greng

Commune de Greng

Gemeinderat:

Peter GOETSCHI, Ammann

Telefon 026 670 15 19
peter.goetschi@bluewin.ch

Vertretung nach Aussen - Finanzen
Allgemeine Verwaltung - Landwirtschaft
Umwelt - Liegenschaften Gemeinde

Paul MINDER, Vize-Ammann

Telefon 079 651 95 00
pm@paul-minder.ch

Raumplanung - Bauwesen - Verkehr -
Friedhof und Bestattungswesen

Catherine BUSER

Telefon 026 672 28 82
catherine.buser@bluewin.ch

Gesundheitswesen - Soziales

Bernhard HENZEN

Telefon 079 557 70 50
hnn@rotrasa.ch

Bevölkerungsschutz - Feuerwehr - Polizei
Energie - Gewässer - Wasserversorgung
Abwasserentsorgung - Kehrrechtswesen

Rico MARTINELLI

Telefon 079 651 45 14
rico.martinelli@helvetia.ch

Bildung - Sport - Kultur

Christine LEUENBERGER
Gemeindeverwalterin

Telefon 026 672 18 82
Fax 026 672 10 30
Natel 079 683 19 67

verwaltung@greng.ch

www.greng.ch

GEMEINDEVERWALTUNG GRENG

De Castella-Platz 19 - 3280 Greng

Sekretariat - Einwohnerkontrolle - AHV-Agentur
Bauverwaltung - Finanzverwaltung - Gebühren
Steuern

Büroöffnungszeiten:

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Donnerstag 08.00–11.00 Uhr, 14.00–17.30 Uhr

Funktionäre:

Günther TSCHIRREN Örtlicher Landwirtschaftsverantwortlicher Telefon 079 677 30 27

Jakob BERGER Wasserwart Gemeinde Greng Telefon 026 670 50 56

Hans GOETSCHI ARA-Pumpstation Untergreng Telefon 026 670 02 53

Feuerwehr Murten Notruf 118 Telefon 026 670 15 02